

Bohrung	Teufenlage	Lithologische Ausbildung	Bearbeiter
Angermünde 1/68	4820,5-5100,0 m Endteufe	Wechsel von Grauwacken und Peliten (turbiditische Abfolge mit geringmächtigen pelagischen Pelithorizonten), bis Teufe 4967 m sekundär gerötet. Im Teufenbereich 4993,5-5094,2 m Sandstein ungeklärter genetischer Stellung (molassoid?). Einfallen 25-90°; in Teufe 5040-5080 m steiles SE-Einfallen mit inverser Lagerung (Überschiebung?).	B.MEISSNER
Flatow 6/75	4335,0-4442,8 m Endteufe	rhythmische Grauwacken-Pelitfolge mit Sandsteinvormacht (fein- bis mittelsandig) mit turbiditischen Schichtungsgefügen. Einzelne bis zu 3 m mächtige pelagische Pelithorizonte. Sekundäre Rotfärbung bis zur Endteufe. Einfallen von 0-30°, teilweise erhöhte Klüftung. Flache Störungen mit Harnischen (Überschiebungsbahnen?)	B.MEISSNER W. LINDERT
Friesack 2/72	4674-4714 m Endteufe	rhythmische Wechsellagerung von Grauwacken mit Ton- und Siltsteinen bei deutlicher Psammitvormacht (fein- bis mittelsandig, seltener grobsandig); typische turbiditische Sedimentgefüge. Sekundäre Rotfärbung des gesamten Profils bis zu Endteufe. Konstantes Einfallen von 12-13° (Volkernstrecke). Nur schwache Klüftung.	B.MEISSNER
Gransee 2/67	5040,5-5241,1 m Endteufe	rhythmische Grauwacken-Pelit-Wechsellagerung mit deutlicher Psammitvormacht (fein- bis mittelsandig); turbiditische Schichtungsgefüge. Durchgehende sekundäre Rotfärbung bis zur Endteufe. Zunahme des Schichteinfallens vom Hangenden (35°) zum Liegenden (70°). Unbestimmbare Faunen- und Florenreste.	B.MEISSNER
Grüneberg 2/74	4408,0-4513,3 m Endteufe	rhythmische Grauwacken-Pelitfolge mit turbiditischen Sedimentgefügen; eingeschaltet sind einzelne bis 4 m mächtige pelagische Pelithorizonte. Sekundäre Rotfärbung des gesamten Profils bis zur Endteufe. Stark wechselndes Schichteinfallen von 0-90°; Auftreten von Ruschelzonen.	B.MEISSNER
Nauen 1/76	4108,0-4180,0 m Endteufe	rhythmische Wechsellagerung von Grauwacken mit Feinsandstein-Siltsteinlaminaen und -linsen führenden Tonsteinen; turbiditische Sedimentgefüge. Zwischenschaltungen einzelner pelagischer Pelithorizonte. Sekundäre Rotfärbung des gesamten Profils.	W. LINDERT K.-H. ILLERS
Oranienburg 1/68	4826,0-5132,8 m Endteufe	rhythmische Wechsellagerung von fein- bis grobsandigen grauen Grauwacken mit dunkel- bis schwarzgrauen Peliten; deutliche turbiditische Sedimentgefüge. Bis Teufe 4887,3 m sekundäre Rot- und Grünfärbung. Einfallen 0-90°, teilweise inverse Lagerung. Marine Fauna des hohen Viséum.	B.MEISSNER
Peckensen 7/70	4450,0-4617,2 m Endteufe	Wechsellagerung von meist ebenschichtigen oder ungeschichteten grauschwarzen Tonsteinen, eben- bis linsenschichtigen grauen Siltsteinen und ungeschichteten bis flaserschichtigen dunkelgrauen Feinsandsteinen. Keine typischen Flyschstrukturen. Einfallen 20-90°. Eventuell noch in die variszische Faltung mit einbezogenes Silesium(?).	B.MEISSNER
Pröttlin 1/81	5148,0-7008,0 m Endteufe	grauschwarze Silt- und Tonsteine mit bis 4 m mächtigen Grauwacken (distale Turbidite des Namurium A/B?), ab 5834 m schwarzgraue Ton- und Siltsteine mit mm- bis cm-mächtigen Grauwackenlagen (pelagische Sedimente und distale Turbidite des Namurium A bis höchsten Viséum?); Einfallen 15-85°, tektonisch stark gestört	D. WARNCKE W. LINDERT C. SYWOTTEK P. HOTH
Roxförde 2/62	2335,0-2819,0 m Endteufe	schwach rhythmisch aufgebaute Folge von Grauwacken mit untergeordneten Peliteinschaltungen, kontaktmetamorph verändert (Albit-Epidot-, Hornblende- und Kalifeldspat-Cordierit-Hornfelsfazies; Einfallen 10-80°. Unbestimmbare Florenreste. Von 2819 bis 2858 m (Endteufe) Syenogranit des (?)Unterrotliegend (Roxförder Granit)	H. PFEIFFER H. BUDZINSKI
Zehdenick 1E/74	4318,0-4334,6 m Endteufe	rhythmische Wechsellagerung von mittel- bis feinsandigen Grauwacken mit Ton-Siltgesteinen; turbiditische Sedimentgefüge. Sekundäre Rotfärbung des gesamten Profils bis zu Endteufe. Schichteinfallen 50-80°; bereichsweise stark erhöhte Klüftung und Harnischbildung.	W. LINDERT
Zehdenick 2/75	4495,5-5215,7 m Endteufe	Grauwacke-Tonstein-Rhythmen mit turbiditischen Merkmalen (bis 5070 m normaler Flysch, bis ca. 5144 m distaler Flysch, bis ca. 5170 m Pelagite). Unterhalb 5170 m Sandsteine mit molassoidem(?) Sedimentgefüge. Mikroflora des Namurium(?). Schichteinfallen 40-70°; mehrere Überschiebungen wahrscheinlich.	W. LINDERT H. BUDZINSKI
Zehdenick 5/76	4303,2-4353,0 m Endteufe	rhythmischer Wechsel von Grauwacken und Peliten; turbiditische Sedimentgefüge. Rotfärbung des gesamten Profils. Schichteinfallen 20-90°; intensive Klüftung sowie zahlreiche Störungsindikationen.	W. LINDERT K. WEHRMANN

#### Dok. 4 Lithologische Kurzcharakteristik von Bohrprofilen des Altmark-Nordbrandenburger Kulms

(nach B. MEISSNER 1968-1989; E. BERGMANN et al. 1982; K. HOTH et al. 1993; D. FRANKE et al. 1995; P. HOTH et al. 2005; D. FRANKE 2005)